

NDB-Artikel

Seeber, Friedrich *Clemens* Fotograf, Filmpionier, * 16. 12. 1851 Wurzen (Sachsen), † 17. 7. 1905 Chemnitz.

Genealogie

V Friedrich Clemens (1829–91), Packträger, später Getreidehändler u. Vers.agent in W., Ch. u. Dresden, S d. Johann Gottlieb (1799–1832), Fuhrmann in Ch., u. d. Christiana Carolina Eichler (1795–1832);

M Johanne Christiane Ritter (1829–87);

• Chemnitz 1874 Laura (1846–1913), Wwe d. Heinrich Aaron Hartmann (1847–73), Eisengießer in Ch., T d. →Lebrecht Schubert, Strumpfstuhlbauer in Olbernhau (Erzgebirge);

3 S (2 früh †) →Guido (s. 2), 1 T, 1 Stief-S Paul Hartmann (1870–1947), Gehilfe in S.s Kopieratelier in Oberwiesa.

Leben

S. mußte seinen Lebensunterhalt zunächst als Fabrikarbeiter in einer Chemnitzer Spinnerei verdienen. Bei →Arthur Napoleon v. Rouvroy (1836–99) erlernte er in Chemnitz die Kunst der Fotografie. Die Tätigkeit des Vaters als Getreidehändler und Versicherungsagent bildete den Rückhalt für seinen Schritt in die Selbständigkeit. 1873 erwarb S. sein erstes fotografisches Atelier in der Neugasse, 1879 richtete er sein Atelier in einem Geschäftsgebäude in der Theaterstraße ein und erwarb es einige Jahre später. Als erster Chemnitzer Fotograf nutzte er 1883 elektrisches Licht für seine Aufnahmen und führte die fotografische Trockenplatte ein, die die weite Verbreitung des Mediums begünstigte. Als Mitglied der ersten örtlichen Radfahrervereine, des I. Chemnitzer Bicycle-Clubs und später des R.-C. Stahlrad, machte sich S. die Mobilität dieses neuen Verkehrsmittels zunutze. So fertigte er Außenaufnahmen mit Hilfe eines von ihm um 1885 konstruierten „photographischen Tricycle“, eines Fahrzeugs mit Pedalantrieb und drehbarer Kamera, und wurde so zu einem der „frühesten Bildreporter Deutschlands“ (M. u. J. Voigt). 1888 zog S. mit seiner Familie nach Oberwiesa bei Chemnitz. In einem dort errichteten Kopieratelier, in dem sein Stiefsohn als Gehilfe mitarbeitete, installierte er eine Vergrößerungsanlage für Bromsilberpapier, mit der Porträts bis zu doppelter Lebensgröße hergestellt werden konnten. In dem Atelier in der Chemnitzer Theaterstraße, das er weiterhin betrieb, stand ihm sein Sohn Guido zur Seite.

Vorführungen von „lebenden Photographien“ der Gebrüder Lumière, die S. 1896 bei der Gewerbeausstellung in Dresden erleben konnte, und weitere Vorstellungen im Chemnitzer Varieté „Mosella-Saal“ lösten bei ihm und seinem

Sohn begeistertes Interesse für das neue Medium Film aus. Mit Hilfe des von →Oskar Messter (1866–1943) entwickelten Projektors brachten S. und sein Sohn seit dem 5.9.1897 „lebende Photographien“ zur Vorführung. Auch ihre ersten eigenen Filme, die v. a. Ereignisse von lokaler Bedeutung festhielten, entstanden 1898 mit einem Aufnahmeapparat und Material der Firma Messter. Nach der ersten öffentlichen Vorführung am 16.9.1898 im „Mosella-Saal“ erhielten beide Angebote für Veranstaltungssäle zahlreicher weiterer Städte und zeigten dort ihre Filme; auf diese Weise verhalfen sie der Kinematographie in ganz Sachsen zu Popularität. Die Filmapparate, an deren technischer Weiterentwicklung zum „Seeberographen“ v. a. der Sohn wesentlichen Anteil hatte, ließ S. 1903 als Warenzeichen eintragen. Zwei Jahre später verstarb er an einem Herzleiden.

Auszeichnungen

S.-Platz in Chemnitz (1998).

Quellen

Qu StadtA Chemnitz; StadtA Dresden; Ev.-luth. Pfarramt St. Jakobi/Johannis Chemnitz; Ev.-luth. Pfarramt St. Nikolai/Thomas Chemnitz; – zur Fam.: Arthur B. Uhlmann-Uhlmannsdorff, Stammtafel S., 1899 (Potsdam, Filmmus.).

Literatur

FS z. 25j. Bestehen d. Kunst-Anstalt f. Photogr. v. C. S. Chemnitz – Oberwiesa, 1. Mai 1898;

W. Steinhauer, Chemnitz als Urzelle d. Films, in: Der Türmer v. Chemnitz, 1937, S. 292–300 u. 302–05;

M. u. J. Voigt, Hist. Photogr. in Chemnitz, hg. v. StadtA Karl-Marx-Stadt, 1988, S. 17, 50, 52 f., 92 (P);

dies., Aus d. Chemnitzer Stadtgesch., 150 J. Fotogr., Über d. Fotografen u. Filmpionier C. S., in: |Sächs. Neueste Nachrr. v. 19./20. 8, 26./27. 8., 2./3. 9., 9./10. 9., 16./17. 9., 23./24. 9. u. 30. 9./1. 10. 1989;

B. Stach, 100 J. Kino, „... das mußten wir auch machen“, Der Filmpionier u. Kameramann G. S. (1879–1940), in: Sächs. Heimatbll. 41, 1995, H. 6, S. 366–69 (P);

Von Alberti bis Zöppel, 125 Biogr. z. Chemnitzer Gesch., Aus d. StadtA Chemnitz, H. 4, 2000, S. 102 (P).

Autor

Stephan Weingart

Empfohlene Zitierweise

, „Seeber, Clemens“, in: Neue Deutsche Biographie 24 (2010), S. 133-134
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
